



Synodemeldung

Sachbearbeiter: Thomas Gehrig

4. Dezember 2012

Jörg Haberstock folgt auf Hans Ulrich Krebs

Die Synode wählt auf Antrag der Kirchlichen Mitte den Grasswiler Unternehmer Jörg Haberstock mit 103 Stimmen in den Synodalrat. Er löst am 1. Juli 2013 Hans Ulrich Krebs ab, der im Sommer altershalber zurücktritt. Der Antrag, die Wahl auf die Sommersynode zu verschieben, findet keine Mehrheit.

Die Gruppe Offene Synode GOS wünscht sich einen Synodalrat mit Blick für das Ganze und Visionen auch bei limitierten finanziellen Mitteln. Sie erachtet die Gewichtung als falsch, einen Finanzfachmann zu portieren, weil die Mitglieder des Synodalrats die Kirche nach innen und nach aussen zu vertreten haben. Aus diesem Grund beantragt die GOS die Verschiebung der Wahl auf die Sommersynode.

Die Unabhängigen unterstützen den Verschiebungsantrag, weil sie im Gespräch mit Jörg Haberstock keine guten Antworten nach Strategie und Vision bekommen haben. Der Anspruch der Mitte wird aber nicht bestritten.

Die Positiven und die Liberalen unterstützen Haberstock mehrheitlich, der sich seit Jahrzehnten für die Kirche engagiert und seine Fähigkeiten als Unternehmer bewiesen hat. Verschiedene Votanten versprechen sich vom Oberaargauer Fachkompetenz und Engagement im Exekutivamt. Zudem würde eine Verschiebung der Wahl an der Konstellation nichts ändern.

Die Jura-Fraktion ist beeindruckt von der Disponibilität des Kandidaten und empfiehlt dessen Wahl.

Eine Votantin hebt hervor, dass im Sinn der Volkskirche mit Jörg Haberstock auch wieder ein "Mann aus dem Volk" in den Synodalrat gewählt würde, dies neben vier Pfarrpersonen. Gefragt sind nicht nur grossartige Gedanken, sondern Macher-Qualitäten.

Abstimmung über den Verschiebungsantrag

72 Ja : 96 Nein (2 Enthaltungen)

Damit findet die Wahl wie vorgesehen statt.

Wahl von Jörg Haberstock

103 Ja : 0 Nein (74 leere Wahlzettel)

Jörg Haberstock dankt für das erwiesene Vertrauen und die Ehrerbietung. Er sieht sich in christlicher Gemeinschaft, welche wertschätzende und achtende Schritte aufeinander zu-macht. Er freut sich auf die neuen Schritte in der Zukunft und versichert der Synode grosses Engagement, Interesse und Respekt.